



c/o Postfach 2326 | 24513 Neumünster

Stadt Neumünster
z.H. Herrn Bürgermeister Tauras
Neues Rathaus
Großflecken 59
D-24534 Neumünster

Es schreibt Ihnen
Mark Proch
Fraktionsvorsitzender

TEL: 01575/1401638

25. März 2020

Offener Brief „Obdachlosenunterkunft in der Gasstraße“

Sehr geehrter Herr Tauras,

einem Bericht des Holsteinischen Couriers vom 25. März konnten wir entnehmen, daß die derzeitigen Verhältnisse in der Obdachlosenunterkunft in der Gasstraße besonders in Zeiten der Corona-Pandemie aus Sicht der NPD-Ratsfraktion untragbar sind.

Sicherheitsabstände können nicht eingehalten werden und Obdachlose werden in Mehrbettzimmern gemeinsam mit weiteren Personen untergebracht. *„Wir sind noch sehr stark belegt und müssen Menschen in Mehrbettzimmern gemeinsam unterbringen. Unser Klientel ist sicherlich eine besonders gefährdete Personengruppe, oft gesundheitlich angeschlagen und ohne Möglichkeit, sich zurückzuziehen“*, so die zuständige Fachbereichsleiterin der Diakonie Altholstein gegenüber der Zeitung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wie können solche Verhältnisse mit der deutschlandweit geltenden Kontaktbeschränkung in Einklang gebracht werden? Sicherlich kann man sich hinter Ausnahmeregelungen für Sammelunterkünfte verstecken, aber wird man damit der sozialen Verantwortung für die Schwächsten unserer Gesellschaft gerecht? Immerhin kann man Obdachlose, wie von der Fachbereichsleiterin ausgeführt, durchaus als Risikogruppe betrachten.

Aus diesem Grund fordern wir Sie auf, unbürokratische Abhilfe zu schaffen. Möglichkeiten für die räumlich getrennte Unterbringung von Obdachlosen sind besonders in der derzeitigen Situation ausreichend vorhanden. Die Jugendherberge und andere Räumlichkeiten im „Kiek in“ stehen derzeit leer, da weder Tagungs- noch Übernachtungsgäste begrüßt werden können. Sicherlich hätten auch viele Hoteliers kein Problem damit, Wohnraum für Obdachlo-



NPD-Ratsfraktion Neumünster
c/o Postfach 2326
24507 Neumünster



TEL: 01575/1401638
FAX
ePost mark_proch@yahoo.de



Bankverbindung:



se an die Stadt zu vermieten. Auch Sporthallen und Schulen bleiben derzeit ungenutzt und könnten Obdachlosen ein Dach über dem Kopf bieten.

Sie sehen an dieser kleinen Auflistung, daß Möglichkeiten einer räumlich getrennten Unterbringung von Obdachlosen durchaus vorhanden wären und ein sofortiges Handeln seitens der Stadt Neumünster dringend geboten ist. Oder möchten Sie, sehr geehrter Herr Tauras, die Verantwortung dafür tragen, daß sich der Corona-Virus in der Obdachlosenunterkunft nur deshalb ungehindert ausbreiten konnte und es vielleicht im schlimmsten Fall sogar zu Toten kommt, weil die Stadt Neumünster sich diesem Thema nicht rechtzeitig angenommen hat?

Wir bitten um eine Stellungnahme zu dem Thema.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Proch

NPD-Fraktionsvorsitzender